

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 118.

Mittwoch den 21. Mai

1879.

Anzeigen
Vormittag

für den „Himmelfahrtstag“
besiehe man  hente
bei uns aufzugeben.

Die Expedition.

Muckerhöhle, Goldgasse
No. 21.

Heute Mittwoch den 21. Mai Abends 8 Uhr: Tyroler
National-Concert von der beliebten Tyroler-Gesellschaft
J. Kehl aus dem Inntal in National-Costüm. 1835

Bei günstiger Witterung im Garten.

Spißen, Barben
in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen,
eine große Parthei schwarze Tüll- und Spitzen-Zichus
billigt bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

200 Stück

neue elegante

Sommer-Kleiderstoffe

werden aussergewöhnlich billig abge-
geben.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

P. P.

Hierdurch beeche mich ergebenst anzugeben, dass ich mit heutigem Tage in der **neuen**
Colonnade No. 18 eine Niederlage meiner Fabrikate von

Glacé-Handschuhn

für Damen und Herren

eröffnet habe und dieselben
verkaufe.

en détail zu Fabrikpreisen

Hochachtungsvoll

R. Reinglass,

Glacé-Handschuh-Fabrik in Weimar.

Bu besonders billigen Preisen empfiehle nur ächte, gute Qualitäten
schwarzer Cachemires, schwarzer Mozambiques und Lustres,
sowie sonstige Kleiderstoffe.

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

1634

Bekanntmachung.

In den hiesigen Kasernen zur Ausführung genehmigte
Dielungsarbeiten, veranschlagt zu 4350 Mark,
Tüncherarbeiten, " 2950 "
Glaserarbeiten, " 365 "
Pflasterarbeiten, " 429 "

sollen im Submissionswege verbürgen werden.

Hierzu ist **Mittwoch den 4. Juni er. Vormittags 10 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Verwaltung (Rheinstraße 25) ein Submissions-Termin angelegt, woselbst auch Kostenanschlag und Bedingungen zur Einsicht ausliegen und die rechtzeitig eingehenden, versiegelten Ofserten im Beisein erschienener Submittenten eröffnet werden sollen. Zu spät eingehende Ofserten bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 16. Mai 1879.

77 (Ct. 349/5.) **Egl. Garnison-Verwaltung.**

Notizen.

Heute Mittwoch den 21. Mai, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobiliergegenständen, Hauss- und Küchengeräthen etc.,
in dem Auctionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung zweier Doppelstieletten, 25. Diele etc., in der verlängerten Bleichstraße neben Herrn Zimmermeister Sauer. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem Niederjossbacher Gemeindewald Distrikt Lengenfels, Abtheilung I. (S. Tgbl. 116.)
Mittags 12½ Uhr:
Weinversteigerung in den Königlichen Domänen-Kellereien zu Rüdesheim.
(S. Tgbl. 107.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Hausschrott, Stalldünger und Glasscherben, auf dem Kehrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tgbl. 117.)

Kinderwagen,

ein amerikanischer Wiegewagen, elegant, fast neu, zu verkaufen
Webergasse 45. 1841

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim**, Kleidermacherin, Langgasse 39. 11930

Qualifiziert, kautionsfah. Bewerb. mit günst. Votat zur Errichtung einer Weinstube m. Niederlage (Haardtweine) gesucht. Näh. Exped. 1830

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt eine junge Pianistin. Näh. Exped. 1807

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 1821

Dem Herrn **Ph. Hoehler**, Verwalter der Gasfabrik in Viechtach, unsere herzlichste Gratulation zu seinem am 25. d. M. stattfindenden 25jährigen Dienstjubiläum. Wir wünschen ihm, daß er noch viele Jahre seinen Dienstpflichten so gewissenhaft wie seither nachkommen kann. (N.P.) Mehrere Freunde u. Bekannte.

Verloren, gefunden etc.

Am Freitag Nachmittag wurden ein kleines, goldenes Medaillon — in Form einer Mappe — und ein blau emaillirter Ring verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 1670

Verloren

am Samstag Abend im Theater oder auf dem Wege von dort nach der „Villa Nassau“ eine Herrn-Manschette mit goldenem Knopf mit den Buchstaben B. K. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung beim Portier in der „Villa Nassau“. 1809

Von der Bleichstraße bis an die Moritzstraße am Montag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr eine silberne Cylindernhr verloren. Gegen Belohnung abzug. Bleichstr. 19, Hth., Part.

Ein altes, schwarzes Kinderjäckchen wurde am Sonntag auf dem Wege zum Neroberg gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebührn Feldstraße 21, 1 St. h. 1803

Es können noch einige ordentliche Leute an einem guten bürgerlichen Mittagstisch Theil nehmen.
1832 Dinges, Herrnmußlgasse 1.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes, gut rentables Haus, nahe den Bahnhöfen und Post, für 16,000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 1684

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller, ist Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusuchen täglich von 10 bis 1 Uhr. 1844

Villen am Rhein, in Homburg, Schlangenbad, Wiesbaden, mitfürstlichen Einrichtungen, zu vermieten, verkaufen. C. H. Schmittus. 16027

Ein Haus in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 8874

Ein Landhaus, dicht am Kurpark gelegen, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18351

Eine kleine Villa mit schattigem Garten wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angaben unter C. 8 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1486

Ein Haus, vor 4 Jahren neu gebaut, in der Nähe des Kochbrunnens, wird zur feldgerichtlichen Taxe unter günstigen Bedingungen abgegeben. Anträge unter H. 50 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 1820

Sofort zu kaufen gesucht

ein Haus in günstiger Curlage (nicht Villa) mit abgeschlossener Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und 15—20 Zimmern, zum Möbliervermieten geeignet. Unterhändler verbeten. Ofserten mit Preisangabe unter W. W. 470 innerhalb acht Tagen an die Expedition d. Bl. erbeten. 1778

Ein seit 18 Jahren bestehendes Kurz- und Mode-waren-Geschäft in guter Lage dahier ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1764

1 Schulgasse 1.

Wegen eingetretener Familien-Verhältnisse ist mein Garren- und Tabak-Geschäft nebst Einrichtung und Warenvorrath, beziehungsweise ohne Anzahlung, sowie Laden mit Wohnung sofort abzugeben. A. Becker. 1743

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein hiesiger, solidier Geschäftsmann sucht gegen mehr als dreifache Sicherheit auf erste Hypothek 30,000 Mark. Zinsfuß 4½%. Näheres in der Expedition d. Bl. 1674

Es werden 3000 Mark gegen zwanzigfache, gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Zinsen können nach Belieben bezahlt werden. Näheres Expedition. 18398

500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Expedition.

5—6000 Mark sind auf Ländereien auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 954

3000 Mark Wermundschafsgelder gegen doppelte Sicherheit sofort auszuleihen. Näh. Exped. 1780

6—7000 Thaler werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Adressen unter S. F. an die Exped. d. Bl. erb. 1782

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen bittet um Arbeit im Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Moritzstraße 34. 1812

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Schwalbacherstr. 59. 1790
 Eine reinl., unabh. Frau. Monatstelle. N. Hellmundstr. 13. 1804
 Eine tücht. Kleidermacherin s. Beschäft. im Hause. N. Lehrstr. 1.
 Ein ordentliches Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle
 als Mädchen allein oder zu Kindern. Näh. Marktstraße 24
 im Hinterhaus bei Herrn Weber. 1819
 Ein geb., ev. Fräulein a. g. F., welches 11 Jahre als Erz.
 j. Kinder thätig war, d. äl. Kinder bei Schularbeiten und
 Musikübungen beaufsichtigte und die Hausfrau unterstützte,
 sucht, gestützt auf die besten Bezeugnisse, Stelle als Erzieherin.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 1423
 Ein junges, braves Mädchen, gut empfohlen, sucht Stelle.
 Näheres Mätzgergasse 35 im Laden. 1824.
 Ein anständiges Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle
 auf gleich. Näheres Langgasse 35, 1 St. h. 1826
 Eine gesunde Amme wünscht einen Schenkdienst. Näheres
 Michelsberg 13, 2 Treppen hoch. 1800
 Ein anst. Mädchen sucht Stelle in seinem Hause. N. C. 1667
 Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle durch **Ritter**,
 Webergasse 13. 1827
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen oder
 Mädchen allein, am liebsten in einem kleinen Haushalte. Näh.
 Dogheimerstraße 41, eine Stiege hoch. 1791
 Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten
 versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Welltritzstraße 27. 1785
 Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen, welches noch nicht hier
 gedient hat und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres
 Schwalbacherstraße 53, 1 St. h. 1806
 Eine Haushälterin mit 18jährigen Bezeugnissen, welche perfekt
 kochen, fein bügeln und auf der Maschine nähen kann, sucht Stelle
 durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 1842
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf
 gleich Stelle. Näh. Moritzstraße 15, Frontspitze. 1492
 Gutempfohlene Herrschaftslöchinnen, feinbürgerliche Köchinnen,
 keine und einfache Haussmädchen, Mädchen für allein suchen
 Stellen d. **Ritter**, Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 1827
 Ein Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen.
 Näheres Saalgasse 22, 2 Stiegen hoch. 1792
 Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei
 Hebammie **Ress**, vormals Fischer, Hochstätte 27. 1784
 Zwei Mädchen von auswärts, zu aller Arbeit willig, suchen
 Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 1827
 Ein anständ., sol. Mädchen, welches noch nicht hier gedient
 hat und bestens empfohlen wird, sucht Stelle für Küchen- und
 Hausarbeit. Näheres Mauritiusplatz 1, 1 Stiege hoch. 1783
 Eine perfekte Kammerjungfer, welche schon viel gereist ist,
 sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 1827
 Ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen sucht zum
 1. Juni oder später Stelle als Haussmädchen oder Mädchen
 allein. Näh. Mauerstraße 13, Borderhaus, 2 St. h. 1840
 Eine Kammerjungfer, die 9 Jahre in Stelle war, viel
 gereist ist, sucht anderweitige Stellung. Näh. Exped. 1802
 Stellen suchen einfache Haus-, Küchen- und Kindermädchen
 durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 1842
 Ein fremdes Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft
 war und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht
 Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt als Mädchen
 allein. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. h. 1834
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle
 als Stütze der Hausfrau oder feineres Zimmermädchen. Näh.
 Welltritzstraße 15. 1844
 Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle durch **Ritter**,
 Webergasse 13. 1827
 Eine tüchtige Haushälterin sucht Stelle. N. Häfnergasse 5.
 Ein zuverlässiger, charaktervoller Mann, 35 Jahre, routiniert
 in Restauration wie Hotel, sucht hier oder in einem Badeorte
 eine Aufsichtsstellung oder lohnende Kellnerstelle. Um Berück-
 sichtigung wird dringend gebeten. Offerten unter **M. B. 30**
 postlagernd Frankfurt a. M. (H. 61203.) 18

Ein verh. Herrschafts-Diener, 36 Jahre, fern im Fach,
 gute Beugn., sucht sofort oder später Stelle hier oder außerh.,
 auch als Portier oder vielleicht die Saison über in einem
 Bade. Offerten an **H. Squar**, Frankfurt a. M., gelbe
 Hirschstraße 2, 4 Treppen. (H. 61202.) 18

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind. Näheres bei
 Fräulein Koch, Schwalbacherstraße 32, Parterre. 1779
 Ein Mädchen zum Flicken gesucht Steingasse 26. 1825
 Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, wird in
 eine Villa (Pension) gesucht. Näh. Exped. 1786
 Ein ordentliches Mädchen wird für Nachmittags zum Aus-
 tragen eines Kindes gesucht Langgasse 49 im 3. Stock. 1781
 Eine perfekte Hotellöchlin nach Bad Ems gegen hohes Salair
 gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 1827
 Ein gesetztes Kindermädchen mit guten Bezeugnissen gesucht
 Marktstraße 24. 1815
 Ein braves Mädchen kann bei guter Behandlung und seinen
 Leistungen entsprechendem Lohn die Haushaltung gründlich er-
 lernen. Näheres Helenenstraße 1, Parterre. 1805
 Ein feineres Zimmermädchen, das in Haus- und Hand-
 arbeit sehr erfahren, bügeln und serviren kann, wird nach Frank-
 furt a. M. gesucht. Gute Bezeugnisse erforderlich. Näheres Kalt-
 wasserheilanstalt Nerothal. 1808
 Ein tücht. Haussmädchen ges. Webergasse 6, 1 St. h. I. 1833
 Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird sofort
 gesucht Langgasse 39 im Laden. 1813
 Gesucht eine perfekte Kammerjungfer, eine angehende Kammer-
 jungfer zu Fremden, zwei seine Stubenmädchen durch
Fr. Birek, große Burgstraße 10. 1842
 Ein junges Mädchen wird gesucht Mätzgergasse 32. 1838
 Ein gewandter, kräftiger Junge wird in eine hiesige Restau-
 ration gesucht. Näh. Exped. 1796
 Ein junger Laufbursche ges. Langgasse 14 im Hutladen. 1788
 Einen gewandten Jäger für Himmelfahrtstag sucht
E. Thedell, Schützenhaus. 1794
 In eine Restauration wird ein junger Mann zur Aushilfe
 gesucht. Näheres Expedition. 1818
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für den Herbst eine Parterre-Wohnung oder Villa
 von 7—8 Zimmern mit Gartenbenutzung, nahe der Stadt,
 für eine Familie mit Kindern. Offerten nebst Preisangabe
 unter Chiffre A. B. 20 wolle man in der Expedition d. Bl.
 abgeben. 1789

Nördlicher Stadttheil! Eine Wohnung von 5—6 Zim-
 mern nebst Küche und Mansarden für eine stille, kinderlose
 Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe sub J. S. 222
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1823

Angebote:

Bleichstraße 29 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zim-
 mern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1816

Geißbergstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten.

Nikolasstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, be-
 stehend aus 4 Zimmern, Küche
 und Zubehör, sowie die Bel.-Etagen sofort zu verm. 1873

Tannusstraße 55, Parterre, ist eine schöne Wohnung mit
 allem Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 1814

Tannusstraße 55, Par., ein möbl. Zimmer zu verm. 1799

Webergasse 41 ist eine Dachstube nebst Küche an pünktliche
 Leute sofort zu vermieten. Näh. Steingasse 1. 1811

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, gesunde Lage,
 sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1793

(Fortsetzung in der Beilage.)

Kronthaler Apollinis-Wasser.

Detail-Breite	Bei Abnahme von 12 Stück kostet der $\frac{1}{4}$ Krug 37 Pf., der $\frac{1}{2}$ Krug 24 Pf., die $\frac{1}{3}$ Flasche 25 Pf.
	25 " " " 35 " " " 23 " " " 24 "
	50 " " " 33 " " " 22 " " " 23 "
100 " " " 32 " " " 21 " " " 22 "	
	Originalflaschen und Flaschen werden zu 12 Pf. der $\frac{1}{4}$ Krug, 8 Pf. der $\frac{1}{2}$ Krug und 11 Pf. die $\frac{1}{3}$ Flasche zurückgenommen.
	Haupt-Depot bei Jacob Ditt, "Neuer Nonnenhof". Niederlagen bei G. Bücher, Wilhelmstraße; F. Bellosa, Tannusstraße; P. Enders, Michelsberg; Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße; H. J. Viehoever, Marktstraße; Chr. Moos, Kirchgasse.
	1847

Caisse générale des Familles

(Allgemeine Familienkasse),
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Paris,
gegründet 1858.

Wir beeilen uns Ihnen hierdurch anzugeben, daß wir
Herrn Friedrich Roehl in Wiesbaden, Helenenstraße No. 15,
die Haupt-Agentur der Caisse générale des Familles für den Bezirk Wiesbaden übertragen haben.
Frankfurt a. M., den 15. Mai 1879.

Die Betriebs-Direction für Süd- und West-Deutschland.

Ph. Schlatter.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfiehlt sich Unterzeichneter zum Abschluß von Ausstener- und Lebens-Versicherungen aller Art nach neuen Combinationen und gegen feste, mäßige Prämien unter sehr günstigen Bedingungen. Ausführliche Geschäftsberichte, Prospekte und Antragsformulare, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst.

14 (M.-No. 12895.)

F. Roehl, Haupt-Agent, Helenenstraße No. 15.

Heute Mittwoch

Vormittags von 10—12 Uhr werden wegen Abreise die nachverzeichneten Gegenstände, als:

2 Sopha's, 2 ovale, nussb. Tische, 1 runder Tisch, nussb. Rohrstühle, Strohstühle, 2 Bettstellen mit Rahmen und Seegrass-Matratzen, 1 Kinderbettstelle, 1 nussb. Kommode, 1 tannener Waschtisch, gewöhnl. Tische, 3 Kleiderschränke, 1 Schrank mit Glasaußatz und vielen Schnürladen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Eis-Schrank, 1 ovaler Spiegel, Bilder, 1 Regulator, Lampen und sonstige Haus- und Küchengeräthe und Kleidungsstücke, sodann 3 neue Wollmatratzen und 3 Kinder-Wollmatratzen, gegen gleich baare Zahlung im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Noßhaar-Lager

922 Michael Baer, Markt.

Schwarze, weiße und farbige Mohairtücher das Neueste in großer Auswahl bei

145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 21. Mai Vormittags 10 Uhr sollen in der verlängerten Bleichstraße neben Herrn Zimmermeister Sauer folgende Gegenstände, als:

2 Doppel-Leitern, 25 Diele, große Leitern, 1 compl. Glaschenzug, 15 Eimer, eine große Parthei Hebel und Stangen, 1 Karrchen, Richtscheite, 1 Schiebkarren u. dgl. öffentlich um jedes annehmbare Gebot versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Das Alterthums-Museum

ist vom 21. Mai an und dann stets Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. 137

Allgemeiner Kranken-Berein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Diejenigen Mitglieder, welche mit Anerkennung des neuen Statuts durch ihre Namensunterschrift noch im Rückstande sind, wollen dies alsbald bei dem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, ausführen, da im Unterlassungsfalle die Mitgliedschaft erlischt (§. 55 des Statuts).

79 Der Vorstand.

Eine fast neue Hand-Nähmaschine, 1 Petroleumsofen, mit 4 Flammen, 1 gebr. Tisch, 1 Nähtisch, 1 Heizetafel und 1 Harzer Hähnen zu verl. Schwalbacherstr. 34, Part. 1828

Ein Comptoirpult zu verl. Adelheidstraße 14, P. 1797

Hüte. Stöcke. Schirme.

Parfumerien. Cravatten, Handschuhe.

Frankfurt am Main.

Geschäfts-Eröffnung.

LAGER

in

ächt englischen und französischen Herren-Artikeln

für die Toilette und Reise.

C. Schellenberg,

9 Schillerplatz, Ecke der Biebergasse,
Frankfurt am Main.

1845

Unterkleider, seidene und leinene Taschentücher.

Hosenträger. Reisegegenstände.

Zoologischer Garten zu Frankfurt a. M.

Donnerstag den 22. Mai (Himmelfahrtstag) Vormittags von 7 bis 12 Uhr
ist der Eintrittspreis per Person auf 20 Pf. ermäßigt,
von 7½ bis 9 Uhr findet Früh-Concert, ausgeführt von der Capelle des Gartens, statt.

Borstellung der Indianer aus Canada

von 8 bis 10 und von 10½ bis 12 Uhr.

(H. 61162.) 18

Eintrittspreis dafür 20 Pf. per Person.

Der Verwaltungsrath.

Kriegerverein „Allemannia“.

Der Abmarsch mit Musik zur Fahnenweihe nach
Schlangenbad findet am Himmelfahrtstage Morgens
präcis 5½ Uhr vom „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 20, aus
statt, zu deren Beteiligung unsere Mitglieder, sowie Freunde
und Gönner hiermit freundlichst eingeladen sind. Orden und
Vereinszeichen haben die Mitglieder anzulegen.

63 Der Vorstand.

Corsets

145

in den neuesten Fäons, für Kinder und Damen, auch extra
weite, empfiehlt
F. Lehmann, Goldgasse 4.

3öpfe werden angefertigt à 80 Pf. von Frau Gosen-
heimer, geb. Rostopf, Michelsberg 3. 1474

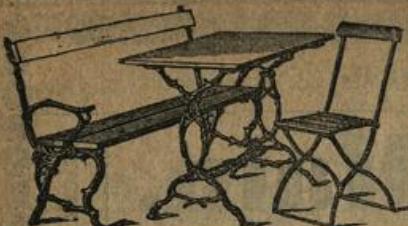
Kriegerverein „Germania“.

Bei günstiger Witterung Donnerstag den 22. d. Mts.
(Himmelfahrttag) Morgens präcis 8 Uhr: Abmarsch
nach Schlangenbad. Zusammentreffen im Lokale des Herrn
Schneider, Ecke der Schwabacher- und Dozheimerstraße.
Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

Um zahlreiche Beteiligung von Seiten der Vereinsmitglieder,
sowie Freunde des Vereins erucht
95

Der Vorstand.

Bettfedern-Lager
Michael Baer, Markt.



Garten- und
Balkon-Möbel,
größte Auswahl,
billigste Preise.
Gebr. Wollweber,
Langgasse 6. 822

Möbel, Betten, Spiegel

in Mahagoni, Nussbaum und Lannenholz in größter Auswahl empfiehlt äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze Ausstattungen zu Fabrikpreisen unter Garantie für solide und dauerhafte Waare.

544 W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese z. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

10439

Neroberg.

Am Himmelfahrtstage, Morgens 4½ Uhr:

CONCERT,

Nachmittags 3½ Uhr nach Programm. — Für warme und kalte Speisen, sowie für gute Getränke ist bestens gesorgt.

1843 Peter Brühl.

Frische Leberwurst

heute Abend 5 Uhr bei

127 Eduard Hirsch, Neugasse 14.

Kalbfleisch per Pf. 50 Pf.,
Kalbskeil (schwer) ohne Beilage
60 Pf.

III. Mondel, Meßergasse 35.

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt Steingasse 4. 15918

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. K. Eckert, Neugasse 22. 18157

Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Weißzeug, sowie Pfandscheine städtischer Leihhäuser werden zu den höchsten Preisen angekauft. Adam Bender, Ellenbogenstraße 11. 17557

Bordeaux- und Rheinwein-Flaschen gekauft. Adresse und Preis in der Expedition d. Bl. anzugeben. 1685

50 weiße Weinflaschen zu kaufen gehucht Castellstraße 2.

Ein neuer und ein gebrauchter Mehger- oder Milchwagen stehen zu verkaufen Lehrstraße 8. 545

Ein Paar Backsteine für einen Neubau kann billig geliefert werden. Näheres Expedition. 192

Erbsehreiser zu haben Adlerstraße 51. 996

Ein kleiner Küferkarren zu verkaufen Helenenstraße 12. 1480

Bon zwei guten, hochträchtigen Kühen ist eine zu verkaufen in Sonnenberg Nr. 96. 1839

Carbolsäure-Desinfections-Pulver, geprüft und empfohlen von vielen nordd. Bundesregierungen, von dem Königl. bayr. Ministerium des Innern z.

Geringe Mengen dieses Pulvers in die zu desinfizirenden Räume, Latrinen &c. gestreut, zerstören alle Fäulnisgerüche und Ansteckungsstoffe vollständig.

Alles Ungeziefer läßt sich dadurch vertilgen und erzeugt selbst auf den empfindlichsten Gegenständen keine Flecke.

In Büchsen à 1 Pf. Inhalt 50 Pf. bei 1810 J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

16441 von

G. C. Herrmann, Dotzheimerstraße 21, empfiehlt Ia Qualitäten: Ofenkohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Nuss- und Stückkohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündeholz ver Ehr. = 4 Säcke 2 Mk., im Lager abgeholt 25 Pf. 50 Pf.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des "Wiesbadener Tagblatts" und im Lager Dotzheimerstraße 21.

Züncherrohre, I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt billig 783 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ein gut gebrannter Backsteinmeiler, ca. 100,000 Stück, an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1488

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, erst vor vier Monaten unsere vielgeliebte Mutter und jetzt unseren liebevollen Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, den Herrn Friedrich Wagner auf dem Holzhauserhäuschen, am Montag den 19. Mai Abends 8½ Uhr nach schwerem Leiden zu sich zu nehmen.

1798 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dem Allmächtigen war es sein Wille, meinen geliebten Gatten, den ehemaligen nass. Hauptboisten J. B. Berghof, am Sonntag Abend um 10 Uhr in Folge eines Schlaganfalls in seinem 73. Lebensjahr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 21. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

1795 Die trauernde Gattin:
Elise Berghof Wittwe.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsern innigst geliebten Sohn, Bruder und Enkel nach 12tägigem, schweren Leiden heute Morgen sanft entschlummern zu lassen.

Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht mit dem Bemerk, daß die Beerdigung heute Mittwoch Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bittet
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Der Vater: Friedrich Göbel.
Wiesbaden, den 19. Mai 1879. 1829

Bei der Expedition d. Bl. sind für die Abgebrannten zu Wissenbach eingegangen: Von F. B. 5 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Skalen der.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
 Malschule **Marie Meine**. Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 720
 Französischer Unterricht bei **Mme. Dumont** von Paris, Tannusstr. 22.
 Heute Mittwoch den 21. Mai.
 Schülern-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem Jagdstand.
 Wochen-Drückenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8½ und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gesangverein „Dängerlust“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 21. Mai. 109. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Siehr.
Senta, seine Tochter	Frl. Voigt.
Erik, ein Jäger	Herr Lederer.
Mary, Senta'sonne	Frl. Reich.
Der Steuermann Daland's	Herr Warbeck.
Der Holländer	Herr Majsen.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers.	
Mädchen. — Ort der Handlung: Die norwegische Küste.	
Anfang 6½ Uhr, Ende 9½ Uhr.	

Die Probleme der Natur.

Vom Verfasser „Die zwei Sphären“.

(1. Fortsetzung.)

Die Philosophie, die nach der Ursache aller Ursachen, nach dem Zusammenhang der Einzelursachen forscht, sucht uns zu trösten über das, was als Störung, als Schmerz in unser Dasein tritt; sie findet im Ganzen wie im Einzelnen das Vernünftige und warnt uns vor Unnatur und Unvernunft; sie führt uns Beispiele solcher Menschen und Geschichtsepochen vor, in welchen Unnatur Verbergen und Untergang zur Folge hatten. Kurz, Alles, Alles predigt uns Natur, der logische Gedanke, das vernünftige Wollen, das ästhetische Gefühl entstammen ihr; Alles, was uns umgibt, was in und außer uns ist, gehört ihr an; wir können ihr nicht entfliehen, wir sind in ihren Kreis gebannt, selbst ein Theil des Naturlebens.

Nur die Religion, die höchste Leiterin der Menschen, scheint der Natur zu widersprechen; sie ist Erkenntniß und Verehrung des Gottesgeistes; ihr Inhalt ist die Unendlichkeit des Geistes, in dem die geistigen Güter (die Ideale) wurzeln, welche in dem Menschenwesen erwachen; die Sehnsucht der Seele nach der Quelle der Ideale ist das unerreichbare Band zwischen Gott und den Menschen. Diese Sehnsucht, die sich zur Ahnung gestaltet, bezeichnen wir mit dem Wort: Glaube — der wesentliche Theil der Religion. Die Religion warnt uns vor der Natur, die sich den Sinnen erschließt; sie verlangt, daß wir dem Sinneneiz widerstehen, den natürlichen Menschen in uns überwinden und uns durch Selbstbeherrschung aus dem Zweifelpunkt zwischen Gott und Natur retten, welchen sie die Knechtschaft der Sünde nennt. „Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit“ sc. sc. heißt ein Theil der hohen Lehre, die von göttmenschlichen Lippen kam, selig preist der hohe Lehrer Solche, die nach den Auschauungen des Naturlebens für unseelig gehalten werden müssen. „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ und verfolge Deinen Feind nicht mit Hab und Rache, hilf den Armen und diene der Menschheit, denn daran erkennt der hohe Meister seine Jünger. Und doch verweist uns der göttliche Lehrer auch auf die Natur: „Sehet die Vöglein unter dem Himmel“ sc. sc., „Werdet wie die Kinder“ sc. sc., die noch dem Naturgesetz willens folgen. Hier liegt ein Widerspruch, der sich wohl dem in die Weisheit Gottes tief eingebrochenen Geiste offenbaren mag, der aber der Menge, die mit der Notwendigkeit täglichen Lebens ringt, ein schweres Rätsel ist. Was sollen wir thun? wohin sollen wir uns wenden? so müssen wir uns fragen. Können wir der Natur widerstehen, die in und außer uns ist und Alles enthält, was sich Fassbares uns zeigt, und den Weisungen der Religion allein folgen? Oder sollen wir der Natur folgen, deren Gesetze wir ungestraft nicht verleben können und der Religion entrathen? Hier fallen uns die Zweifel ein, die Goethe's „Faust“ plagen: „Wer lehret mich? was soll ich meiden? Soll ich gehorchen jenem Drang? Ach! un're Thaten selbst, so gut als un're Leiden, Sie hemmen unsres Lebens Gang.“

Dieser Zweifelpunkt zwischen Natur und Geist hat zu allen Zeiten geherrscht und die Menschheit bald in das Lager der Weltlichkeit, bald in

das der Religiosität getrieben. In der jetzigen Zeit hilft man sich, wie schon so oft zuvor, mit einem unerquicklichen Mittelding, das beide nebeneinander und jedes ohne das andere bestehen läßt. Man geht zur Kirche, man erhält die religiösen Gebräuche, andächtig lauscht man der eindringlichen Predigt, mit einem Wort, man ist fromm im Gotteshause. Doch sobald man den Kirchenstaub von den Füßen geschüttelt, sobald die letzten Orgelflänge verklungen, zieht man einen anderen Menschen an, denn draußen in der Welt gelten die religiösen Prinzipien nicht; da herrscht die Selbstsucht und der Eigennutz, und diesen niederen Triebfedern entspringt das Weltgetriebe der Menschengemeinschaft und alle darin herrschenden Gesetze. — Und doch glaube ich, daß dieser so unüberwindlich scheinende Zweifelpunkt in Wirklichkeit nicht besteht und daß die Allmutter Natur Alles enthält, was uns dienlich ist, auch das religiöse Prinzip, und daß die Lehren der Religion (nicht der Dogmen) als höchste Naturgesetze darin begründet liegen, wenn wir nur näher zuschauen wollen und den Weisungen der gütigen Natur treuere Folge leisten lernen. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Gemeinderathssitzung vom 19. Mai.) Die Eingabe mehrerer Bewohner der Adolphsallee, das Begießen dieser Straße betreffend, ist dem Herrn Ingenieur Richter zur Aeußerung mitgetheilt worden. Nach dessen Referat würden sich die Kosten pro Tag und zwar 4 Fach für die Fahrbahn und 2 Fach für die Allee, an 82 planmäßigen Gießtagen auf 180 Mark berechnen und zwar für die Straße oberhalb der Göthestraße bis zum Rondel. Der Beitrag kann allerdings aus den vorhandenen Mitteln entnommen werden, Referent hat aber das Bedenken, daß die Passanten trotz Begiebung vor Staub nicht geschützt würden, während nicht die Straße vorher ordnungsmäßig gefeiert würde. Es wird vorgeschlagen, da die Biebricher Thaussee Eigentum des communalständischen Verbundes ist, nur dann dieselbe begießen zu lassen, wenn vorher Seitens der Eigentümmerin deren Reinigung veranlaßt wird. Den Petenten bleibt es sonach überlassen, sich mit ihrem Gesuch zunächst an den communalständischen Verband zu wenden. — Herr Kaufmann A. H. Linnenkohl beabsichtigt, sein Dachwasser in den Hauptkanal der Elendbogengasse einzuführen. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Die Gräbenutzungen an den städtischen Böschungen sind einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt worden. Der Gehämmertlöß von 149 Mark 70 Pf. wird genehmigt. — Dem Gesuch des Herrn Steinbauers Schwei in um Erlaubnis zur Umänderung der ihm genehmigten Baupläne zur Errichtung einer Arbeitshütte an der Humboldtstraße wird unter den früheren Bedingungen stattgegeben; bezüglich dem Gefuch des Herrn Hofstieffers Heiser, betreffend die Anlage eines Gewächshauses bei seiner Villa Parkstraße 1b. — Herr Meijer Carl Schipper beabsichtigt die Errichtung von Holzställen und Herstellung einer Abtrittsgrube bei seinem Hause Geisbergstraße 2. Der Ausführung steht ein Hinderniß nicht entgegen. — Ferner wird das Gefuch des Herrn Hauptmanns a. D. von Malavert-Nauville um Erlaubnis zur Errichtung eines Landhauses an der Privatstraße „Philippssberg“ genehmigt; ebenso das Gefuch des Herrn Hotelbesitzers Mozen, der auf seinem Acker bei der Gasfabrik einen Schuppen errichten will. Demselben wird indessen die Bedingung gestellt, daß das Gefuch auf Widerfuß genehmigt und daß Petent für die Benutzung des Weges längs der Gasfabrik die übliche Begepacht an die Stadt entrichtet. — Herr Ingenieur Richter legt einen ausgearbeiteten Fluchtklinientplan zu dem Neubau eines Archivgebäudes an der Mainzerstraße vor. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden und beschließt, den Plan alsbald dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorzulegen. — Die Anlage eines Canals in der verlängerten Adolphsallee wird einen Kostenaufwand von 2900 Mark verursachen; es wird beschlossen, vorläufig nur einen Theil desselben und zwar längs des Bauplatzes des Herrn Director Winter zur Ausführung bringen zu lassen; der Kostenanschlag bezieht sich hierfür auf 660 Mark. — Herr Stadtbauamtmann a. D. Han e legt einen Plan wegen Bepflanzung des Schulhofes an der oberen Rheinstraße vor; derselbe wird genehmigt und wird, wie vom Stadtbauamt projectirt, der Hof mit Platannen bepflanzt werden. — Nachdem jetzt das Budget pro 1879/80 vom Gemeinderath und Bürgerausschuß festgelegt ist, sollen die verschiedenen Anträge der Baucommission zur Ausführung gebracht werden. In erster Linie wird das Trottoir in der Langgasse neu asphaltirt, sodann die nötigsten Reparaturen an dem südlichen Straßenseitl, insbesondere die Umpflasterung der vorderen Tannusstraße, diejenige eines Theils der kleinen Burgstraße, der Marktstraße und des Michelsbergs, die Übergänge von der Wellenstrasse nach der Hellmundstraße und ferner der Hermanns- und Frankenstraße in die Hellmundstraße zur Ausführung genehmigt, vorbehaltlich der Aufstellung der betreffenden Kostenanschläge. — Herr J. Wilderink beabsichtigt, die Minne vor seinem Hause Döheimerstraße 7a höher zu legen. Hierauf soll erwidert werden, daß, da die Gefäßverhältnisse eine Aenderung der Minne bevederes Trottoirs nicht zulassen, die Genehmigung zur Anlage eines eisernen Bändchens (ähnlich wie bei dem Postgebäude in der Rheinstraße) unter der Bedingung genehmigt werde, daß zuerst eine Zeichnung vorgelegt und die Arbeit unter städtischer Aufsicht ausgeführt werde. — Die Arbeiten an den neuen Tur-Anlagen bei der „Dietenmühle“ sind, soweit die städtischen Mittel gereicht haben, fertig geteilt und sollen dieselben nun mehr der Curverwaltung zur weiteren Instandhaltung bezw. zur Aufsicht übergeben werden. Gleichzeitig soll aber auch, dem Antrag des Herrn

Medel entsprechend, bei der Kur-Commission auf die Transferirung des Hirschparts an geeigneter Stelle aufmerksam gemacht werden. — Herr Meckel macht darauf aufmerksam, daß der von dem Einschur der Mauer längs des Löwenherz'schen Besitzthums im Nerothal entstandene Schutt immer noch an jener Stelle lagere und daß dieser Zustand nicht allein als ein Missstand, sondern auch als eine Belästigung des promenirenden Publikums angesehen werden müsse, und stellt folgenden Antrag: Es möge die Polizeidirection eracht werden, bei Königl. Regierung eine Entscheidung in dieser Sache herbeizuführen, so daß dem Massencurator ausgegeben werde, die Mauer schon jetzt in einen ordnungsmäßigen Stand zu setzen. Dem Antrag soll entsprochen werden. — Herr Stadtvorsteher Beckel hat ein Verzeichniß über die im alten Hospital zur Versteigerung kommenden Gegenstände aufgestellt und dabei den Wunsch geäußert, es möchten die sich ergebenden brauchbaren Batimenten für die Stadt zurückbehalten resp. einer derselben an dem Leichenmagazin zur Benutzung an Wintertagen angebracht werden. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Nachdem das Füllen mit Krügen &c. an dem Kochbrunnen verboten worden ist, ein diesbezüglicher Ausweg gefunden worden. Herr Räßberger legt zu diesem Zweck eine von dem Herrn Wasserwerks-Ingenieur Muchall gefertigte Zeichnung vor, wonach in dem Garten des alten Hospitalitals ein Auslauf aus der Zuleitung zu den Hospitalbädern, welches Wasser jetzt nicht mehr benutzt wird, mit wenig Kosten verbunden anzu bringen ist. Diesem allgemeinen Wunsche tritt auch das Collegium bei und beantragt Herrn Muchall, die Arbeit alsbald vornehmen zu lassen, doch sollen die Kosten 100 Mark nicht übersteigen. Gleichzeitig wird beschlossen, den jetzt sehr verwahrlosten Garten selbst in ordnungsmäßigen Stand zu setzen und dem Publikum des Tags über zur Benutzung zu überlassen. — Geheime Sitzung.

? (Einweihung der Gymnasial-Turnhalle.) Gestern Mittag fand die feierliche Einweihung der neuen Turnhalle beider hiesigen Gymnasien in der oberen Louisenstraße, sowie die Übergabe derselben statt. Außer den Schülern, die sich an dem Turnen betheiligen, sowie den Lehrern der beiden Anstalten hatten sich Herr Bürgermeister Coulin, auch Offiziere, die Geistlichen beider Konfessionen, sowie andere Gäste eingefunden. Nach Ablösung des Liedes: "Großer Gott, wir loben Dich" (gemischter Chor unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Schmidt) fanden Freilübungen, welche Herr Turnlehrer Weber dirigirte, statt. Einem patriotischen Liede folgte eine Ansprache des Herrn Gymnasial-Directors Bähler, in welcher derselbe in warmen Worten des Centralstudienfonds gedachte, welcher die Mittel bewilligte, um diese Anstalt ins Leben rufen zu können; desgleichen den Behörden, sowie des leitenden Technikers des Bauwesens. Auch Herr Director Spangenberg erging sich in einer Rede über die Turnert und deren erprobliche Folgen. Die Schüler produzierten sich hierauf durch Übungen an den Gerätschaften und schloß die Feier mit Ablösung des Liedes: "Heil Dir im Siegerkranz!", in welches die sämmtlichen Feitgäste einstimmten.

? (Strafkammer.) Sitzung vom 20. Mai.) Im Laufe des Monats März führte ein Bachsteinmacher aus Rambach drei Holzdiebstähle in den hiesigen Stadtwaldungen aus. Derselbe ist innerhalb der letzten zwei Jahre viermal wegen derselben Vergehens rechtskräftig verurtheilt und wird daher jetzt gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen erkannt, einschließlich einer noch zu verbüßenden Strafe von 1 Woche. — Zur Nacht vom 16./17. März d. J. wurde ein Nachtwächter in der Goldgasse dahier von einem Kellner aus Hattenheim durch Worte beleidigt. Das Urtheil lautet auf 10 Mark Geldstrafe eventuell auf 2 Tage Haft. — Ein bekannter Bettler und Landstreicher aus Niedrich hat gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Eltville, welches ihn zu 4 Wochen Haft verurtheilte, appellirt. Dem Angeklagten, der die ihm gegebenen Beittelpfennig sofort in Brautwein umsetzt und oft betrunken auf der Landstraße gefunden wird, läßt das Gericht keine Berücksichtigung zu Theil werden; das Urtheil erster Instanz wird bestätigt und der Appellant auch in die Kosten dieser Instanz verurtheilt. — Am Abend des 16. März d. J. wurde ein 17jähriger Nagelschmied zu Niederrheinberg von einem Schlosser durch einen Schlag mit der scharfen Seite der Beil-Krümke eines Stoices an der Nase beschädigt. Der Angeklagte wird zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Ein Taglöhner aus Coblenz, welcher zu Oberleutesfeld aus einem Stalle eine Säge und eine Axt entwendete und diese Gegenstände alsbald in Mainz verkaufte, wird zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

* (Handels-Register.) Neu eingetragen die Firma Gebrüder Ufer in Wiesbaden. Die Gesellschafter sind die Weinhaber: a. Peter Ufer, b. Maternus Ufer, beide von Coblenz, jetzt zu Wiesbaden.

(Stündchen.) Dem langjährigen ersten Spritzenmeister der zur freiwilligen Feuerwehr gehörenden Fahrtruppe No. 3, Herrn Schreinermeister Heinrich Heiland, wurden am Vorabende seines getrigten Geburtstages erfreuliche Beweise von Verehrung und Unabhängigkeit zu Theil. Das in der Mannschaft der Spritze gebildete Sängerquartett, verstärkt durch einige Mitglieder des Gesangvereins Union, brachte dem Spritzenmeister ein solennes Ständchen, und wurde "demselben im Namen des Fahrtruppen-Corps ein großes bekränztes Gruppenbild des letzteren überreicht. Das Bild, im Hintergrunde das Nerothal mit dem Neroberg zeigend, ging in bekannter Vollendung aus dem Atelier des Herrn Hof-Photographen Gläser hervor und machte dem Empfänger besondere Freude.

* (Der alte Wagner,) der "Häuschemann", so genannt, weil er neben seinem seit 45 Jahren geführten Dienste als Holzhauermeister auch die vielbesuchte Wirthschaft zum "Holzhauserhäuschen" führte, ist im Alter von 77 Jahren seiner vor vier Monaten verstorbenen Gattin in ein besseres Jenseits gefolgt.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

* (Das Alterthums-Museum) ist von heute an jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet.

* (Luftdruck.) Vor acht Tagen gab ein Abends zwischen 8 und 9 Uhr strichweise hier wahrgenommenes, ziemlich starles Summen Anlaß zu Erfundungen nach der Ursache deselben, ohne daß man sich darüber Aufklärung geben konnte. Angstliche Gemüther ahnten schon eine Teplitzer Katastrophe u. s. w. Zur Verhütung, vorzugsweise dieser Letzteren, kam mitgetheilt werden, daß die fragliche Detonation ihren Ursprung hatte in dem unschuldigen, aber höchst geräuschvollen Entfessel der Dampftrakt eines im Rhein bei Biebrich ankernden Schleppschiffes. Gefährliches ist also mit etwaigen Wiederholungen dieser Lüftercheinung nicht verbunden.

○ Frauenstein, 19. Mai. (Zwei goldene Hochzeiten.) Gestern Sonntag hatten wir in unserem Orte eine seltene Feier. Vor 50 Jahren traten zwei hiesige Bürgerstöchter und Schwestern in den Ehestand mit den langjährigen Feldgerichtschöffen Anton Schneider und Josef Reis. Beide Paare hatten soweit das Glück, ihre goldene Hochzeit feiern zu können, an der eine zahlreiche Nachkommenzahl: 12 verheirathete Kinder und 51 Enkel, die Verwandten und Bekannte unter den Glückwünschen der ganzen Gemeinde Theil nahmen. Vor der kirchlichen Feier hatte sich unser neuer Landrat, Herr Graf Matuschka, dahier eingefunden, um im Allerhöchsten Auftrage Ihrer Majestät der Kaiserin einer jeden der beiden Jubilarinnen ein Andenken, das Ansichtsbuch von Thomas a Kempis, zu überreichen; dies geschah unter Beziehung des Herrn Barrere und des Herrn Bürgermeisters von hier. Hierauf fand die kirchliche Feier statt, von der wir nur noch hervorheben wollen, wie der Ortsgeistliche, Herr Molzberger, von einer weiteren Auszeichnung der Jubelpaare sprach, indem er beauftragt sei, ihnen den Segen des heil. Paters in Rom zu spenden. — Mögen die alten Leute, die noch sehr rüstig sind, sich noch lange ihres Daseins erfreuen!

Kunst und Wissenschaft.

* (Druckfehler-Berichtigung.) In unserem gestrigen Theaterberichte muß es an betr. Stelle klassische Werke statt „Musen“ heißen.

Bemerktes.

— (Verschollene Frauennamen.) In der ältesten Zeit und noch zu Beginn des Mittelalters kannte man zur Unterscheidung der einzelnen Persönlichkeiten nur die Namen, welche die Kinder bei der Geburt erhielten; Familiennamen kamen erst im 14. Jahrhundert unter dem Bürger- und Bauernstand auf, nachdem der Adel darin den Anfang gemacht hatte. Viele der bei unseren Vorfahren gebräuchlichen Taufnamen sind leider ganz außer Gebrauch gekommen, obwohl sie insgesamt den poetischen Sinn der alten Deutschen wiedererspiegeln. Nachstehend nur einige Beispiele: Wo finden wir heute noch Mädeln, die „Heida“ (die heitere), „Libo“ (die Lebendige), „Swinda“ (die Radie, Starke), „Skonna“ (die Schöne) heißen? Wer läßt jetzt noch seine Tochter Schwangart, Schwambildis, Schwamburga, Friedelind, Sigelinde, Trubila, Adaltrud, Irminbrud, Ingbertha, Iugundis oder Theodelinda taufen? Selbst zu so berühmten Namen wie Arimilda, Brumbild, Mechtilde, Hildegund etc. und zu so bedeutungsvollen wie Alada (die Eule), Balda (die Röhne), Lioba (die Liebe), Willa (die Willige) und Guta (die Gute) scheint Niemand mehr greifen zu wollen. Und doch steht der Wieder- aufnahme derselben nichts im Wege als vielleicht die leidige Mode.

— (Versiegelt.) Aus einer kleinen, unweit Pei gelegenen Stadt erzählt man dem „Függelsen Hirslap“ folgende heitere Episode: Unlängst starb der Inhaber unserer Apotheke, welche der Provisor kaufte. Eine Frau aus der Nachbarschaft hatte schon seit lange ihr Auge auf begehrten Provisor geworfen und war sehr oft zu ihm Willen gekommen. Die Liebes-Idioten spielten sich im Laboratorium ab. Hier vergnügten die Beiden sich eben eines Tages mit einem Fuß-Walzer, als die Gerichts-Commission zur Aufnahme und unter Verschlusshaltung der Hinterlassenschaft sich einfand. Der findige Provisor versteckte schnell seine Geliebte in einen Schrank, aber o Schrecken, von der Commission wurden auch auf den das teurere Kleinobergenden Schrank die Siegel angelegt. Der Richter setzte den Provisor zum Curator ein und machte ihn aufmerksam auf die Strenge des Gesetzes gegen jede Verlegung der Siegel. Man kann sich denken, wie peinlich dieser Tag dem Pürchen verließ, bis endlich doch unter Intervention des Gerichtes, die Siegel abgenommen wurden und die Gefangene ihre Freiheit wieder erlangte.

— (Ein Fräulein Predigerin.) Fräulein Anna Oliver, die an der theologischen Schule der Universität Boston ihre Studien absolviert hat, ist in der von den Wesley-Methodisten angekauften Kirche an der Tompkins-Avenue in Brooklyn (New-York) als Predigerin bestellt. Die Antrittspredigt, welche sie kürlich hielt, gefiel ebenso sehr wie das Kleid der Dame, deren Kleidung, Aussehen, Sprache und Haltung von den amerikanischen Blättern so eindrücklich geschildert werden, wie wenn Fräulein Oliver auf der Schaubühne aufgetreten wäre.

— (Ein Gräßel) entweder im Beichtstuhle dem Beichtvater die Ihr und beichtete dabei: "Ich stehle." — "Mein Sohn," bemerkte der Geistliche, "Du wirst sagen, Du hast gestohlen." — "Ich habe gestohlen," erklärte der Dieb, der injowischen die Entwendung vollbracht hatte. — Dann mußt Du dem Bestohlenen das gestohlene Gut zurückgeben," sagte der Geistliche. — "Ich will es Ihnen geben," erklärte der Dieb. — "Nein," erwiederte der Geistliche. — "Wenn es aber der Bestohlene nicht will," fragte der Dieb, "was soll ich dann thun?" — "Dann magst Du es in Gottes Namen behalten," antwortete der arglose Seelsorger.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Witwe des Heinrich Valentin Fischer zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 2. Juli c. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderath festgesetzte Rechnungsüberschlag der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1. April 1879/80 wird vom **20. bis 27. Mai c.** während der üblichen Bureaustunden im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht aller steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde, sowie der Ausmärker offen gelegt. Dies wird gemäß S. 64 des Gemeindegesetzes hierdurch bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 19. Mai 1879. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Submission.

Die Lieferung des eichenen Böhlenbelags der Haupttreppen und die Lieferung einer Bodentreppen aus Tannenholz für den Neubau der Elementarschule in der Bleichstraße soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Oefferten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Freitag den 28. Mai c. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr** auf der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen. Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, Bleichstraße 33, in den Morgenstunden von **9 bis 12 Uhr** zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1879. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Walddistrikte Geishecke werden Samstag den **24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** 21 Haufen buchenes und eichenes Ausputzreifig (ca. 420 Wellen) öffentlich meistbietend versteigert. Sammelplatz Vormittags 9 $\frac{3}{4}$ Uhr am alten Exercierplatz an der Narstraße.

Wiesbaden, den 19. Mai 1879. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 23. Mai Vormittags 10 Uhr sollen in der unteren Halle der neuen Colonnade 9 Kanapes von gebeiztem Nussbaumholz (davon 8 mit braunem Lederüberzug und 1 mit grünem Ripsüberzug) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Gleichzeitig kommen zwei in Folge des Sturmwindes in den Kuranlagen gefällte starke Stämme (Silberpappel und Rüster) zur Versteigerung. Wiesbaden, 19. Mai 1879. Städtische Cur-Verwaltung.
J. Hey'l.

Restauration P. Sohl,

Faulbrunnenstraße 10.

1170

Heute Mittwoch und die folgenden Tage:

Concert & Vorstellung.

Bierstadter Warte.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die Wirthschaft wieder täglich geöffnet ist.
1862

F. Wanger Wwe.

Rüschen & Plissés in jeder Art

empfiehlt gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17215

Damen- und Kinder-Wäsche

jeder Art

empfiehlt in frischer Sendung und grosser Auswahl

Franz Altstaetter Sohn,

814

Webergasse 14.

Krausen und Plissé's, weiße Barben,
Damenkragen und Garnituren,
weiße Unterröcke von 1 Mt. 50 Pf. an,
weiße und farbige Damenschürzen

empfiehlt in großer Auswahl billigt

672 W. Ballmann, Langgasse 13.

Salvator-Bier per $\frac{1}{2}$ Flasche à 25 Pf.,
 $\frac{1}{2}$ " à 14

sowie kräftiges Lagerbier in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen aus der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“ empfiehlt

Georg Bücher,

18373 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Knoblauchwurst,

täglich frisch, bei

Neugasse 14, Eduard Hirsch, Neugasse 14.

Preiselbeeren

empfiehlt billigt

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Rosen- und Baumpfähle,

div. Größen, billigt bei W. Gail, Dohheimerstraße. 16947

Borde, Dielen,

Latten, Sparren von **10, 12 und 16** Länge und verschiedener Dimension, Baumpfähle, Rosenfähle, Stangen, sowie 1" und $\frac{1}{2}$ " lantige Spalterlatten empfiehlt

782

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ein neues, vorzügliches Pianino und ein fast neuer, großer Küchenschrank mit 2 Thüren und Glasauflauf, ein nützb. Damencreibstisch wegziehbar zu verf. Näh. Exped. 686

Aerztl. begutacht. Kinderwagen nur z. h. Walramstr. 29. 1014

Es empfiehlt sich noch für einige Kunden im Waschen und Bügeln bei stets pünktlicher Bedienung Frau Tesch in Sonnenberg, oberhalb der Post No. 161. 1342

Aufertigung von Damengarderoben jeder Art nach neuester Façon, sowie Veränderung derselben zu sehr mäßigem Preise Faulbrunnenstraße 7, 3. Stock. 1334

Die chemische Wasch-Anstalt

von

Louis Koch, 3 Schulgasse 3,

empfiehlt sich unter Zusicherung solidier Bedienung und Garantie für Schaden in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. 1194

**Schuhaaaren**aller Art halte von jetzt ab vorrätig in großer Auswahl und zu billigen Preisen. **G. Kleisser**, Schuhmacher,

Hellmundstraße 19a, Parterre.

Nach Maß und Reparaturen schnell und billig. 1712

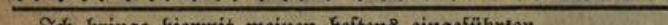


Kautschuk-Del-Lack.

Dieser vorzügliche, neue Delack eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich zum Anstrich der Fußböden. Derselbe ist in den beliebtesten braunen Farben vorrätig, trocknet in einer Stunde mit schönem, gegen Nässe stehendem Glanz. Preis pro Pfund Mf. 1. 20 Pf. incl. Gebrauchsanweisung.

Lackfabrik von C. F. Dehnische, Berlin.

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu haben bei Herrn **Eduard Weygandt**, Material- und Farbwaarenhandlung, Kirchgasse 8. 15109



Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlack

in empfehlende Erinnerung.

15641

Alex. Beer.

Hier von halten Lager:

Herr A. Cratz.

Herr H. J. Viehoever.

Gottfr. Glaser.

J. H. Lewandowski.

Ferd. Mann.

A. Schirg.

J. W. Weber.

Herr F. Schneiderhöhn, Biebrich; H. Steinhauer, Mosbach.

Ruhrkohlen.

Ia gew. Ruhrkohlen . . . 18 Mf. per comptant,

Ia Ofenkohlen . . . 16

per Fuhr von 20 Centnern über die Stahlwaage, offerirt bis auf Weiteres 1174

Biebrich, 20. April 1879.

Jos. Clouth.

Bestellungen und Zahlung bei Herrn Bickel, Langgasse 10.

Gustav Kalb, Wellringstraße No. 31,

empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigerster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 18438

Ich empfehle den geehrten Herrschaften meine Wäscherei und Glanzbügelei unter reeller Bedienung. 1768

Marg. Jung, Saalgasse 14.

Unterzeichneter übernimmt die Pflege von Gärten, sowie das Unterhalten von Gräbern und Grusen. 1487

A. Krick, Gärtner, Hellmundstraße 23.

Ein Krankenwagen steht billig zu verl. Steingasse 13. 1576

Leçons de Français

par Mme Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 1232

Italienischer Sprach-Unterricht

mittelst der deutschen, französischen oder englischen Sprache. Näheres Schulberg 8, Bel-Etage. 1608

Einige Knaben können billige Nachhilfe in den unteren Gymnasialsäubern haben. Näheres Expedition. 1725

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine j. Kleidermacherin wünscht Beschäftigung, am liebsten ganz in einem Geschäft. Näh. Hellmundstraße 1, 2 St. 1729

Eine Büglerin j. Beschäft. N. Faulbrunnenstr. 11, 2 St. 1752

Für eine sehr empfohlene, j. Dame, musikalisch und sprachlich, die schon als Erzieherin thätig war, wird Stellung als Gesellschafterin gesucht. Näh. Exped. 1815

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Schachtstraße 13, Dchl. 1761

Eine erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen, auch in Hausarbeit gewandt, sucht zum 1. Juli Stelle. Näheres Rheinstraße 2, Bel-Etage. 1702

Ein Mädchen, das die feinbürgerl. Küche selbstst. zu führen und alle Hausarbeiten versteht, sowie im Waschen und Bügeln bewandert ist, sucht zum 15. Juni Stelle. N. Adelhaidstr. 35, 1 St. h.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Nerostraße 36, Hinterhaus. 1714

Ein erfahrener Tapezierer sucht Stelle als Hausbursche in einem Hotel oder Pension. Näheres Expedition. 1692

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Waldeckstraße 15. 1460

Eine gebildete, ältere Person wird zur Pflege eines Kindes von einigen Wochen zum sofortigen Eintritt gesucht. Doch nur solche wollen sich melden, welche ähnliche Stelle bekleideten und entlassen sind, mit nach dem Süden zu gehen. Näh. Exp. 1696

Ein Hausmädchen, welches im Kochen etwas erfahren ist, wird Anfangs Juni gesucht Nerostraße 7. 1703

Für Küche und Hausarbeit ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen gesucht Elisabethenstraße 6, 3. Stock. 1726

Ein Schneiderlehrling gesucht bei

Carl Ackermann, 29 Webergasse 29. 1586

Ein junger Mensch mit guten Manieren kann als Lehrling eintreten im photogr. Atelier von Carl Borntraeger. Nur solche wollen sich melden, die wenigstens 15 Jahre alt sind und gute Schulzeugnisse besitzen. 163

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine stille Familie sucht zum 1. Oktober eine unmöblierte Wohnung in der Nähe des Kurhauses, Parterre oder Bel-Etage, mit 5—6 Zimmern, Küche und Mansarden. Anbietungen mit Preisangabe unter A. R. 18 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 1780

Angebote:

Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachloge auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 18483

Dochheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 140

Elisabethenstraße 11 sind möblierte Wohnungen vom 1. Juni an zu vermieten. 1711

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Leberberg 1 (an der Sonnenbergerstraße)

sind 4 hübsch möblirte Zimmer, Küche v. sogl. zu verm. 1233
Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist auf 1. Juni ein freund-
liches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 1698

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie
einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338
Nöderallee 12 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 16672
Kl. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von
3-4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Curhaus gelegen, ist die möblirte Villa, im
Ganzen oder getheilt, mit Stallung und Remise für die
Sommermonate zu vermieten. 740

Sonnenbergerstraße 27,

am Curhaus, herrschaftlich möblirte Bel-Etage zu vermieten.
Näheres Parterre. 1314

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448
Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1 e,
2 Stiegen links. 18447

**Eine elegant möblirte Hochparterre-
Wohnung ist von Mitte Mai zu ver-
mieten. Näh. Parkstraße 1.** 427

Ein oder zwei schön möblirte Zimmer, Bel-Etage, zu
vermieten Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

**Salon u. Schlafz., eleg. möbl., mit ob. ohne Pension,
auch getheilt, billig zu verm. Adelheidstraße 42, Part. 775**

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Häfnergasse 17. 1687

Villa Carola, Wilhelmsplatz 3, sind im 2. Stock noch

**Ein schöner Laden mit Comptoir in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped.** 18489

Ein schöner Laden mit Wohnung, in bester Lage, auf
1. October zu verm. Näh. unter A. W. 79 durch die Exped. 1112

Ein schöner Laden in guter Lage per 1. Juni zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 268

Fremde Herrschaften,

welche sich kurze oder längere Zeit in Frankfurt a. M. aufzu-
halten gedenken, finden in gutem Hause und schöner Lage
1-3 elegant möblirte Zimmer, gute Bedienung und auf
Wunsch volle Pension. Nähere Auskunft ertheilen: Louis
Franke, alte Colonnade, und Wilhelm Röhrig, Hof-
Friseur, Langgasse 47. 808

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.
19. Mai.

Geboren: Am 16. Mai, dem Handelsmann Joseph Schröder e. S. — Am 16. Mai, dem Mitglied der städtischen Curcavalle Hermann Koch e. L., N. Christine Johanna Alice. — Am 18. Mai, dem Schuhmacher Anton Brömer e. L. — Am 16. Mai, dem Kaufmann Wilhelm Hoffmann e. S. — Am 18. Mai, dem Taglöchner Heinrich Gross e. L. — Am 17. Mai, dem Kaufmann Ferdinand Allegi e. S., N. Wilhelm Philipp Ferdinand.

Berehelicht: Am 17. Mai, der Taglöchner Johann Christian August Haberstock von Dasbach, Amts Idstein, wohnhaft dahier, und Caroline Wilhelmine Dorn von Gräveneck, Amts Weilburg, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 18. Mai, Elsa Hedwig Babette, Tochter des Kaufmanns Christian Ludwig Häuser, alt 3 M. 6 T. — Am 18. Mai, Anna Katharine, geb. Schäfer, Ehefrau des Taglöchners Friedrich Seewald zu Clarenthal, alt 58 J. 1 M. 18 T. — Am 18. Mai, Helene Wilhelmine Emilie Elisabeth, Tochter des Buchhalters Hermann Mändlen, alt 3 M. 11 T. — Am 18. Mai, Friedrich, Zwillingssohn des Kürschers Friedrich Kausholz, alt 14 T. — Am 18. Mai August Jacob, Sohn des Kürschers Adam Gilberg, alt 1 J. 24 T. — Am 18. Mai, Heinrich Max Joseph, Sohn des Maurergesellen Georg Bäst, alt 1 J. 1 M. 2 T. — Am 18. Mai, die unberehelichte Büglerin Catharine Korell, alt 28 J. 4 M. 19 T. — Am 18. Mai, der Hausherr a. D. Jacob Berghof, alt 72 J. — Am 19. Mai, Wilhelm, Sohn des Kürschers Friedrich Göbel, alt 7 J. 20 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Fest der Himmelfahrt Christi.

Militärgottesdienst 8½ Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

Bestuhlung in der neuen Schule 8½ Uhr: Herr Pfarrer Bichel.

Katholische Notkirche, Friedrichstraße 22.

Fest Christi Himmelfahrt. Donnerstag den 22. Mai.

Vormittags: Heil. Messe sind 5½, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang

und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; feierliches Hochamt

mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Besper.

Am Vorabende des Festes Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

An Christi Himmelfahrt Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Himmelfahrtfest.

Donnerstag den 22. Mai Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

(Herr Pfarrer Mundinger.)

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. Mai 1879.)

Adler: Schüller, Hr. Rent. m. Fam., Heiligensee, Berg, Hr. Kfm., Hamburg, Böhme, Hr. Kfm., Berlin, Kempner, Hr. Rechtsanwalt, Bromberg, Lenssen, Hr. Kfm., Odenthal, Müller, 2 Hrn., Frankfurt, Würtz, Hr. Gutbes., Stargard, Brinkmann, Hr. Berlin, Schultz, Hr. Hamburg, Kirch, Hr. Kfm., Hamburg, Kogge, Hr. Kfm., Riga, Flemming, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg, Simonson, Hr. Commerzienrat m. Fr., Berlin, Leondertz, Hr. Kfm. m. Fr., Rheydt, Silbermann, Hr. Kfm., London, Isaac, Hr. Kfm., Frankfurt, Perl, Hr. Kfm., Berlin, Meyer, Hr. Kfm., Köln. — **Allesaal:** Billan, Hr. Hotelbes., Rolandseck. — **Bären:** Humann, Hr. Fabrikbes. m. Fr. u. Bed., Würzburg. — **Schwarzer Bock:** Wunnerlich, Fr., Hof, Niemhardt, Fr., Hof, Neumann, Fr., Berlin, Ungnad, Fr., Berlin, Lauterbach, Frl., Berlin, Reutlinger, Hr. Dr. jur. m. Fr., Frankfurt. — **Zwei Böcke:** Kremer, Hr., Berleburg, Severth, Hr. m. Beglt., Stolp, Hofmann, Fr. Prof. m. Bed., Schweinfurt. — **Cölnischer Hof:** Traumann, Hr. Major m. Fr., Strassburg, Witt, Hr. Lieut., Hannover. — **Engel:** Prinhorn, Hr. Kfm., Hemer, Goldmann, Hr. Kfm., Luxemburg. — **Englischer Hof:** Roenick, Fr. Rentner m. Tochter, Königsberg, Schüller, Hr. Rent. m. Fam., Heiligensee, Anders, Hr. m. Fr., Berlin. — **Einhorn:** Salfelder, Hr. Gutsbes., Schweinfurt, Pasque, Hr. Kfm., Köln, Welle, Hr. Kfm., Berlin, Gloss, Hr. Kfm., Rathenow, Winkler, Hr. Kfm., Zweibrücken, Doernberg, Hr. Kfm., Eschwege, Köster, Hr. Kfm., Elberfeld, Müller, Hr. Kfm., Heidelberg, Brunk, Hr. Gutsbes., Kirchheimbolanden, Schänzer, Hr. Kfm., Hachenburg, Gaus, Hr. Kfm., Stuttgart, Klein, Hr. Idar, Weningender, Hr. Kfm., Höhr, Butz, Hr. Kfm., Augsburg, Wolff, Hr. Kfm., M. Gladbach. — **Eisenbahn-Hotel:** Pfeiffer, Hr. Kfm., Worms, Wahn, Hr. Kfm., Braunschweig, Eulberg, Hr. Assmannshansen, Grubensteine, Hr., Grahn, Ulrich, Hr. Kfm., Hamburg, Heusberger, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn. — **Europäischer Hof:** Häslar, Hr. Graf Landrath a. D. m. Bed., Harnekop, v. Reibnitz, Hr. Offizier, West-Preussen. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Michalowsky, Hr. Dr., Krakau, Bierling, Hr. Kfm., Münster. — **Grüner Wald:** Mostertz, Hr. Fabrikbes., Dülken, Eggler, Hr. Fabrikbes., Solothurn, Fischer, Hr. Kfm. m. Fr., Butzbach, Bingel, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Heidelberg, Malbrant, Hr. Kfm., Stettin, Schlager, Hr. Fabrikbes., Darmstadt, Weidlich, Hr. Prem-Lieut., Breslau. — **Vier Jahreszeiten:** Möwes, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Dresden, v. Wehren, Hr. Obrist, Berlin, Borbet, Hr. m. Fr., Schalke, Schramm, Hr. Hamburg, Koch, Hr. Banquier, Amsterdam. — **Kaiserbad:** Yaldwyn, Fr., England, Yaldwyn, Frl., England. — **Weisse Lilien:** Schmidt, Hr. Fabrikbes., Nürnberg, Stark, Hr., Mannheim. — **Nassauer Hof:** Se. Durchlaucht der Erbprinz Reuss j. L., Gera, Schöne, Fr., Cannstatt, Reichenbach, Hr. Graf, Gera, Fritschler, Fr. Dr., Cannstatt. — **Villa Nassau:** Pickersgill, Esq., Hr. m. Fr. u. Bed., London, Sickermann, Frl., Bonn, Dolgorouky, Hr. Prinz, Petersburg. — **Hotel du Nord:** Rastedt, Fr., Lübeck, Wsevolsky, Hr. m. Fr. u. Bed., Petersburg, Weinberger, Hr. Kfm., Berlin. — **Alter Nonnenhof:** Rosenthal, Hr. Kfm., Holzappel, Gasewski, Hr. Bürgermeister, Wartenburg, Ugnad, Hr., Berlin, Sasse, Hr. Kfm., Berlin, Rasling, Hr. Apotheker, Rüdesheim, Kampmann, Hr. Lieut., Arnsberg, Umbach, Hr. Lieut., Arnsberg, Gruchot, Hr. Lieut., Arnsberg, Koch, Hr. Lieut., Arnsberg, Fuckel, Hr. Gutsbes., Oestrich, Fort, Hr. Kfm., Hayer, Gernhard, Hr. Canzleirath m. Fr., Weimar, Weimann, Hr. Carlsruhe, Weber, Hr., Ems. — **Rhein-Hotel:** Bachner, Hr. m. Fr., Tübingen, Rehfeld, Hr. m. Fr., Berlin, Bär, Hr. m. Fr., Frankfurt, Schulz, Hr., Stettin, Klein, Hr. Kfm., Nürnberg, Spencer, Hr., London, Wymgeardt, Hr., Worms, v. Gellern, Hr., Worms, Mombeer, Hr., Stralsund, Orff, Hr. Generalmajor m. Fam. u. Bed., Würzburg, Pobert, Hr., Boppard, Koch, Hr., Holland. — **Rose:** Jordan, Hr. Dom-Rath m. Fam., Wismer, Avis, Hr., Amsterdam, Quick, Hr. Pastor m. Fr., London, Brocklehurst, Hr. m. Fam., Liverpool, Claussen, Hr. Dr. m. Fr., Köln. — **Weisses**

Ross: Leesemann, Hr. Rechtsanwalt, Delitzsch, Müller, Hr. Gutsbes., Jagdunten. — **Weisser Schwan:** v. Thüingen, Fr. Freifrau v. Reichsräthin m. Bed., Würzburg. — **Sonnenberg:** Blöcker, Hr. Haupt-Controleur, Worms. Schlamm, Hr. Wöllstein. Schlamm, Fr., Wöllstein. — **Spiegel:** Hacker, Hr. Rechnungsrath, Berlin. Neustein, Hr., München. — **Stern:** Unger, Fr. Rent., Hamburg. Petersen, Hr. m. Fam., Lüneburg. — **Taunus-Hotel:** van Leump, Hr., Holland. Avigny, Hr., Holland. Baca, Hr., Dresden. Beunert, Hr., Köln. Riesel, Hr. Dr. med., Halle. Creon, Fr. m. Tochter, Wien. Zehler, Hr. Rechtsanwalt, Nürnberg. Deichmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover. Zuschlag, Hr. m. Fr., Weyhers. Ziegevi, Hr. Kfm. m. Fr., Görlitz. — **Hotel Victoria:** Oppenheimer, Hr. Commerzienrat m. Fr. u. Bed., Braunschweig. Ingolmas, Hr. Kfm., Gothenburg. Gebhard, Hr., Elberfeld. Dul, Hr. Fabrikbes., Copenhagen. Timm, Hr. Fabrikbes., Copenhagen. Jorginen, Hr. Fabrikbes., Copenhagen. v. Pechlin, Hr. Baron m. Fr. u. Bed., Hamburg. Ulrich, Hr. Offizier, Strassburg. Orloff, Hr. m. Fr., Aachen. — **Hotel Vogel:** Schmidt, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Köln. Hardmuth, Hr. Dr. Referendar, Weimar. — **Hotel Weiss:** Schliephake, Hr., Dedebeck. Schrotzki, Hr., Limburg. Wilt, Hr. Lieut., Hannover. — **In Privathäusern:** v. Blome, Hr. Baron, Holstein, Parkstr. 2. v. Bibra, Fr., Grünweg 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 19. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	330,32	330,70	331,37	330,79
Thermometer (Reamur)	7,8	14,6	10,8	11,06
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,33	2,60	3,27	3,06
Relativer Feuchtigkeit (Proc.)	84,1	87,8	64,5	62,13
Windrichtung u. Windstärke	W.W. f. schwach.	S.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 19. Mai. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut besucht. Angetrieben waren circa 380 Ochsen, 210 Kühe, 220 Kalber und 280 Hämmele. Die Preise stellten sich per 100 Pf.: Ochsen 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 60—62 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 56—58 M., Kalber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 45—48 M., Hämmele 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 50—52 M. Das Kalbfleisch schlägt morgen 5 Pf. ab, in Berlin kostet das Pfund 35 Pf.

Frankfurt a. M., 19. Mai 1879.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 L.-Städte — Rm. — Pf.	Amsterdam 170 B. 169,60 G.
Duitzen 9 " 54—59 "	London 20,420—15—20 b.
20 Frs.-Stücke 16 " 20—24 "	Paris 81,25 B. 5 G.
Sovereigns . . . 20 " 35—40 "	Wien 173,30 B. 172,90 G.
Imperialies 16 " 71—76 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 " 21—24 "	Reichsbank-Disconto 2.

Erika.

Novelle von F. v. Steugel.

(12. Fortsetzung.)

Frau Walpurgis sah den Sohn scharf an; es lag etwas hinter dieser Nachgiebigkeit, — mit welchen Mitteln wollte er das ja erzwingen? Doch er nur an ein solches dachte, das mit seinen Plänen stimmte, das wußte sie. „Ich bin zufrieden,“ sagte sie zögernd, „aber diese Einwilligung muß eine ganz freiwillige sein.“

„Eine freiwillige, natürlich,“ wiederholte er, aber seiner Mutter entging das höhnische Lächeln nicht, welches die Worte begleitete.

„Ottmar,“ sagte sie, und diese Trauer sprach aus ihren Augen, „Du finnst auf Schlimmes, ich sehe es, noch mehr, ich fühle es. Aber wehe Dir, wenn dem Kinde ein Leid geschieht! Eine jede Thräne, welche Erika weint, komme über Dich, und werde Dir zum Fluche. Ist Dir's nicht genug, die Hand zum Verderben Elsa's gereicht zu haben? Was Erika heute ist, war Elsa, ehe ihr sie an den Hof schleppt und sie verdarbt. Ottmar, mein doppelter Fluch komme über Dich, wenn Erika eine Elsa wird! Nochmals siehe ich, las mir das Kind, las es mir, nur noch für ein paar Jahre!“

„Nein,“ entgegnete der Graf fast. „Wozu die Tragik? Meine Tochter geht jetzt mit mir — und die alten Geschichten ließe man auch besser ruhen, die haben nichts hier zu schaffen. — Uebrigens wiederhole ich mein Versprechen, Maria's Hand soll nur mit ihrem

eigenen Willen vergeben werden, natürlich behalte ich mir vor, ihre Wahl zu lenken.“

„Gott weiß durch welche Mittel.“

„Mutter!“

„Ich kenne meinen Sohn,“ sagte sie bitter.

* * *

Die Morgen Nebel hingen noch an den Abhängen, ein weißer Schleier deckte Alles, die Sonne war noch nicht hinter den Bergen hervorgekommen, tiefe Schatten lagen auf dem Walde, und Schweigen herrschte ringsum, aber ein frischer Lufthauch kam über die Höhen und bewegte die Kronen der Bäume leise und sanft, wie ein mahnender Wecker, dann zog er hinunter ins Thal, und wo er hinkam, flüsterten die Zweige und neigten sich grüßend gegen einander. Die Halme und Gräser zitterten vor dem kühlen Hauch und schüttelten den Morgenthau ab. Da und dort regte sich ein Vogel, leise, schwache Accorde anschlagend, aber noch schallte kein Morgenlied der Sonne entgegen.

Das Forsthaus lag noch in tiefem Schatten, als die Thüre geöffnet wurde und Walter herausstrahlte. Er stand einen Augenblick dort, dann rief er seinem Hund, der eben aus der Hütte kriechend die Glieder reckte, und spielte mit dem Thiere, das auf seinen Ruf nun freudig herbeilam. Hierauf überschritt er den Bach, und schlug, von dem Hund gefolgt, einen Waldweg ein.

Er ging in Gedanken, ohne viel auf den Pfad zu achten, der ihn nach der Berg Höhe führte, wo er vor wenigen Tagen von Erika das Geständniß ihrer Liebe erhalten hatte. Er eilte rüdig vorwärts, der Weg war weit, und die Erwartung beschleunigte seine Schritte. Wenig achtete er des erwachenden Tages, ihm sagte das Flüstern in den Zweigen, das Zwitschern und Summen nur eines, nur das tausendmal wiederholte Wort: die Erika scheidet!

Schon war die Höhe erreicht. Er trat aus dem Gebüsch ins Freie, als eben die Sonne zwischen den Hügeln emporstieg und einen goldenen Schimmer über den Platz warf, die Bäume leuchteten, die Thautropfen funkelten, überall lag ein versärender Glanz.

Auf der Moosbank unter der Buche saß Erika, auch auf ihr braunes Haar warf die Sonne einen glühenden Schimmer; sie hatte den Kopf in die Hand gestützt und schaute träumend in die Ferne nach dem Flusse und den blauen Hügeln, der Bischofsstadt weit unten, und nach den lachenden Fluren. Ihr Auge war umflost und eine schwere Thräne hing an den Wimpern.

Walter stand einen Augenblick still, als wolle er das Bild festhalten: die Erika auf der Berg Höhe. Doch die Scheidestunde ist kurz, und nichts schiebt sie mehr hinans.

Erika!“

„Walter!“

Die zwei Worte sagen Alles — in ihnen liegt alles Glück und alles Leid der beiden jungen Menschenkinder.

„Walter, laß mich nicht ziehen,“ schluchzte Erika.

Er erfaßte sanft ihre Hand. „Erika, Du hast Dich mir verlobt, ein armes Mädchen aus niedrigem Stande, dem, der mit seiner Hand dem Mädchen, das er liebt, ein Heim bot, das ihnen Beiden genügen könnte. Du bist das einfache Mädchen nicht länger: die Gräfin Waldheim darf nicht an den Fürster Sternec gekettet sein, sie muß frei über ihre Zukunft entscheiden können. Sei darum frei, Erika, nicht als Braut des Fürsters komme an den Hof, sondern als freie Tochter Deines alten, stolzen Hauses, durch Nichts gebunden, wenn nicht Liebe bindet. Biehe hin, meine Liebe geleitet, aber sie fesselt Dich nicht, sie ruft Dich nicht zurück, und fürrt auch nicht, wenn Du andere Bande knüpfst.“

„Nicht so, Walter! ich kann es nicht hören, mein Herz bricht vor Weh, laß mich Dein bleiben!“

„Mein bleibt Du immer! — Aber frei mußt Du sein, kein Schwur darf Dich binden, damit kein Schwur gebrochen werden kann!“

Die Sonne stand leuchtend am blauen Himmel, und die Erde atmete Sommerwonne und frohes Leben. Walter und Erika auf der Berg Höhe schauten Hand in Hand in die lustige Ferne: wie ist doch die Erde so leer und öde, wie trübe die Sonne für das weinende Auge, wenn die bebende Lippe ihr „Lebewohl“ ruft. —

(Fortsetzung folgt.)